

RESPEKTVOLLEN UMGANG MIT DER NATUR ERLERNEN



Das Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte in Hausen-Roth verwandelt sich in ein „Schulungszentrum Energie – Schöpfung“. War

bisher schon das Thema „Erneuerbare Energien“ ein Bildungsschwerpunkt der Einrichtung, so kam mit einem Leader-Projekt neben dem ebenfalls neuen Energiehaus (s. dort) das Erdhaus mit bayernweit einzigartigen Lernmöglichkeiten hinzu. Angesichts des Klimawandels will sich die Einrichtung - auch im Rahmen der Umweltbildung im Biosphärenreservat Rhön - stärker denn je als Impulsgeber für den Schutz der Ressourcen und einen respektvollen Umgang mit der Schöpfung etablieren. Neben Energiehaus und Erdhaus entsteht als dritter neuer Lernort eine gläserne biologische Kläranlage, die nicht mit Leader Mitteln gefördert wird. Mit ihnen bildet das Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte einen der drei Bausteine des „Rhöniversums“ (weitere Standorte sind die Umweltbildungsstätte Oberelsbach und das Schullandheim Bauersberg). Hochinnovativ in Konzept und Gestaltung ist das Erdhaus, das 2011 bis 2012 im Rahmen eines Leader-Projektes entstand. Es zeigt naturnahes und energieeffizientes Bauen und Leben mit Abenteuer-, Natur- und Gemeinschaftserlebnissen – und das ganzjährig auf ca. 750 m Meereshöhe. Vor allem Schülergruppen erfahren hier im Rahmen ihres Aufenthaltes, wie sie Sonnenenergie zum Kochen oder Holz zum Heizen und Kochen einsetzen können. Fachwerkwände zeigen zudem anschaulich traditionelle Bautechniken. In einer ganzheitlichen Erlebniswelt werden die jungen Besucher zum verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen angeleitet.

Das Erdhaus ist Wohn- und Lebensraum für die Besuchergruppen während ihres – meist mehrtägigen – Aufenthalts. Sie erleben exemplarisch eine naturnahe Bauweise, die z.B. ein gesundes, bei Hitze wie Kälte gleichermaßen wohl temperiertes Raumklima ohne aufwändigen Energieeinsatz ermöglicht sowie die passive Nutzung der Sonnenwärme über die Glasflächen nach Südosten hin und eine effiziente Nutzung des natürlichen Lichtes. Die ökologischen Aspekte der Bauweise, das soziale Miteinander in den Schlaf- und

Gemeinschaftsräumen, das praktische Mittun etwa beim gemeinsamen, energieeffizienten Kochen fördern Haltungen und Fertigkeiten ganz im Sinn einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Meditative Übungen und spirituelle Impulse können die Motivation der Nutzer zu einem verantwortungsbewussten und zukunftsfähigen Verhalten noch verstärken. Eine pädagogische Fachkraft unterstützt dabei die Gruppen.

Projektträger

Diözese Würzburg
www.bistum-wuerzburg.de

Projektförderzeitraum

2011 bis 2012

Projektziele

Mit dem Erdhaus entsteht ein einfach zu nutzender, aber nach modernsten Gesichtspunkten eingerichteter Lernort zum Umgang mit modernen Nutzungsformen regenerativer Energie unter ethischen Aspekten.

Die natürlichen Lebensgrundlagen sichern, die Region zur „Energiewirtschaftsregion Rhön“ entwickeln. Nachhaltige Energiewirtschaft und Ressourcenschonung mit christlich-ethischen Ansprüchen und Aspekten verbinden. Motivation zur Weiterbildung über Suffizienz, Energieeffizienz und Wärmedämmung. Solidarität und soziale Kompetenzen stärken.

Projektpartner

Landkreis Rhön-Grabfeld, Bundesstiftung Umwelt, Bayer. Kultusministerium, alle Schulen in der Region, Naturpark & Biosphärenreservat Bayer. Rhön e. V. / Rhöniversum, Schullandheimwerk Unterfranken, Leader-Aktionsgruppe Rhön-Grabfeld, Regionalmanagement der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld etc.

Maßnahmen

- Errichtung und Ausstattung Erdhaus mit separaten Sanitäreinrichtungen am bestehenden Blockhaus.

Neues

Projektbewilligung 21.12.2010, Eröffnung und Einweihung 08.10.2012. Pädagogische Fachkraft wurde (eigenfinanziert) eingestellt.